



Rostocker Technologie für Indien – Jahrhundertprojekt Ganges-Renaturierung

Bei meiner Delegationsreise vom 15. bis 22. April nach Mumbai und Neu-Delhi ging es um die Erörterung wirtschaftlicher Themen mit unseren indischen Partnern und um Möglichkeiten zur Renaturierung des Ganges. Damit deutschem Know-how Chancen eröffnet werden sich daran zu beteiligen, hatte ich Vertreter des Rostocker Fraunhofer Instituts für Graphische Datenverarbeitung (Unterwassermonitoring- und Datenauswertungssysteme) und mit ENITEC (Unterwasserroboting, Unterwasserelektronik) und INROS LACKNER (Wasser-, Tief- und Hafenanbau) zwei weitere in Rostock ansässige Firmen zu den Gesprächen eingeladen. Der amtierende Ministerpräsident Indiens, Narendra Modi, hatte sich im Wahlkampf die Renaturierung des Ganges auf die Fahnen geschrieben. Jetzt sollen konkrete Schritte folgen. Von besonderer Bedeutung ist dieses Vorhaben, weil der Ganges für Inderinnen und Inder nicht irgendein Fluss ist. Es ist der Fluss. Er ist heilig. Außerdem ist er Trinkwasserentnahmestelle, doch die Verschmutzung ist enorm. Das kann und muss sich ändern, auch mit Hilfe deutscher Technologie. Nach meiner Einschätzung ist eine Teilnahme von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen an diesem Mega-Vorhaben der Renaturierung des Ganges nicht nur von wirtschaftspolitischer Bedeutung. Sie hat für Indien vor allem nachhaltige, entwicklungs-, gesundheitspolitische- und ökologische Aspekte und Effekte, die nicht zu vernachlässigen sind. Wir haben eine überwältigende Resonanz erfahren. Ein Zeichen der großen Stärke Rostocks als Wissenschafts- und Technologiestandort. Ich bin zuversichtlich, dass aus den Gesprächen Kooperationen entstehen und Rostocker Technologien bei der Renaturierung des Ganges helfen werden.



Konstruktive Gespräche mit Bürgern in bewegten Zeiten

Viele Themen bewegen die Menschen und auch wenn vieles davon uns nicht direkt vor Ort zu betreffen scheint, bewegt es dennoch die Bürger vor Ort. Mir ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben, um so direkt zu erfahren, wo der Schuh drückt. So habe ich zuletzt wieder viele Einzel- und Gruppengespräche geführt, die die ganze Bandbreite an Themen umfassten. Eine Aktionsgruppe sprach mit mir über das Freihandelsabkommen TTIP mit den USA, mit Vertretern von ver.di ging es beispielsweise um Maßnahmen zur Verringerung der Langzeitarbeitslosigkeit und Aspekte der Rente. Diese Dialoge sind für beide Seiten wichtig. Ich nehme Anregungen der Bürger mit nach Berlin und kann ihnen wiederum einen Einblick in die politische Arbeit in Berlin vermitteln. Häufig sind diese ersten persönlichen Kontakte der Anlass für eine Informationsfahrt in den Deutschen Bundestag. Dort kann ich den interessierten Bürgern noch besser die Themenvielfalt im Bundestag und die Arbeitsweise ihres Bundestagesabgeordneten darlegen. Im besten Fall führen die Gespräche dazu, dass sich der ein oder andere überhaupt wieder für die Politik interessiert.

Neue Anlaufstelle für Bürger von Bürgern in Schwaan



Was Menschen mit Begeisterung und Leidenschaft für ein Projekt schaffen können, zeigt der Bürgertreff in Schwaan. Am 11. April lud der Verein Bürger für Schwaan e.V. zur Auftaktveranstaltung des entstehenden Bürgertreffs. Dieser Einladung bin ich gern gefolgt, genauso, wie es für mich keine Frage war, der Bitte zu folgen und die Schirmherrschaft für dieses Vorhaben zu übernehmen. Hier schaffen engagierte Bürger für Bürger einen Treffpunkt zum geselligen Beisammensein, Veranstaltungen verschiedenster Art und sogar zum gemeinsamen Kochen unter professioneller Anleitung. Es war toll mitzuerleben, welche Resonanz und Unterstützung das Vorhaben nicht nur seitens der Bevölkerung sondern auch von örtlichen Unternehmen bekommt. Ich freue mich bereits darauf, nach erfolgten Einrichtungsarbeiten den fertigen Bürgertreff zu besuchen und hoffentlich sogar die eine oder andere Veranstaltung einmal selbst anbieten zu können. Viel Erfolg!



Vertreter von Ver.di in meinem Wahlkreisbüro

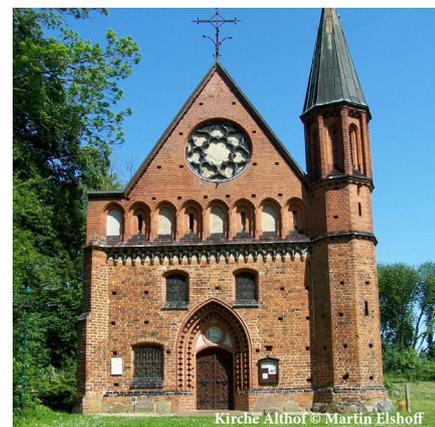
6. Orgelradtour am 21. Mai 2015

Schon zum sechsten Mal findet die Radtour zu klingenden Kirchenschätzen in historischen Kirchen statt. Sie führt dieses Jahr zu fünf Kirchen mit ihren klingenden Orgeln: Dorf Lichtenhagen, Rethwisch, die kleine Kirche in Althof, Biestow und den Abschluss bildet die Stadtkirche Heiligen Geist in Rostock. Der bekannte Organist Jan von Busch begleitet die Tour und wird herrliche Orgelstücke auf den Kirchenorgeln spielen. Für das leibliche Wohl unterwegs ist sorgt - im Fischereihof Detlefsen im Hütter Wohld. Die 35 Kilometer lange Radtour beginnt um 10:00 Uhr in Rostock am S-Bahnhof Lütten Klein auf der Seite zum Marktkauf.

Kontakt & Anmeldung: Martin Elshoff,
martin.elshoff@adfc-rostock.de, Tel.: 0171-221 28 67

Tourenbeitrag: 33,- Euro, **Weitere Informationen:** www.adfc-mv.de

(Leistungen: Radführung mit einem ausgebildeten ADFC Tourenleiter, das Spiel des Organisten, anschauliche Erklärung der Kirchen, das Mittagessen)



Kirche Althof © Martin Elshoff